

Glorit führt Fertighaus-Markt an

Studie: Glorit-Fertighäuser mit 50,6 Prozent Marktanteil



Stolze Geschäftsführer
Stefan Messar (l.) und Lukas Sattlegger.

Jedes zweite Fertighaus in Wien ist ein Glorit-Haus. Der Premiumbauträger avanciert erstmals auch zum heimischen Marktführer.

Umsatzplus. Die Ergebnisse der alljährlichen Studie von Interconnection Consulting zur Fertighausbranche in Österreich liegen vor. Das Ergebnis: Mit einem Marktanteil von 50,6 Prozent steht Glorit in der Bundeshauptstadt mit großem Abstand an der Spitze. Im Hinblick auf den

Umsatz nimmt Glorit mit einem Anteil von 12,9 Prozent sogar österreichweit Platz eins ein. Demnach schloss Glorit das Jahr 2021 mit einem starken Umsatzplus von 60 Prozent auf knapp 136 Millionen Euro ab.

In Wien und im Umland baut man mit Glorit

Ziel. „Wir freuen uns sehr, unsere Position weiter gestärkt zu haben und nun mit noch größerem

Abstand die Nummer eins im Wiener Raum zu sein“, sagt Glorit-Geschäftsführer Stefan Messar angesichts der aktuellen Studienergebnisse. „Unser Ziel, dass jedes zweite Fertighaus in Wien aus dem Hause Glorit stammt, haben wir damit erreicht“, ergänzt Co-Geschäftsführer Lukas Sattlegger. Insbesondere in der Preisklasse ab 400.000 Euro führt Glorit den Fertighausmarkt in Österreich ganz klar an.

ÖGNI-GF Peter Engert: »Teure Energie«

Energiepreise werden auf hohem Niveau bleiben

Zuschüsse für teure Energie stehen in der Kritik. Nicht nur Strom, auch fossile Energie wird durch die CO₂-Abgabe teurer.

Teuerung. Die Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) zertifiziert hierzulande Bauprojekte nach dem System der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Nun sieht Peter Engert, Geschäftsführer

ÖGNI, die Regierung in der Pflicht, nicht nur Steuergelder zu „spenden“, um die hohen Gas- und Strompreise abzufedern. „Kluger wäre, die Auswirkungen nicht mit Almosen abzumildern, sondern an den Wurzeln zu arbeiten. Es ist unverständlich, dass Genehmigungsverfahren für die Errichtung ökologisch wertvoller Energiegewinnung ewig lang dauern. Darüber hinaus sind die



Peter Engert, GF ÖGNI, fordert Sanierung des Bestands.

Förderungsprogramme für private Energiegewinnung im Vergleich zu den Kosten minimal“, beklagt Engert. Er vermisst die „großartigen Unterstützungsprogramme“ für die Sanierung des Bestandes, die den Energieverbrauch sofort senken würden.

Glorit

ChristianKaiser

WERBUNG

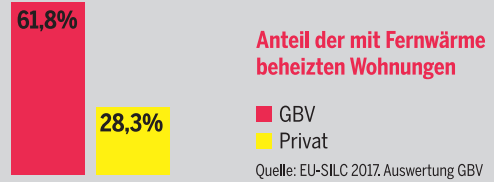
WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...



... der gemeinnützige Wohnbau nachhaltig ist?

Die gemeinnützigen Wohnungen sind ökologisch nachhaltig. Sie sind gut gedämmt, top saniert und verwenden kaum Ölheizungen. Mehr als 60 % der Wohnungen sind an Fernwärme angeschlossen. Sie sind aber auch ökonomisch nach-

haltig, weil sie keine Spekulationsobjekte sind und nicht für schnelle Gewinne errichtet werden. Gemeinnützige Wohnungen sind auch sozial nachhaltig, weil sie eine breite Schicht an Menschen mit leistbarem Wohnraum versorgen.



LEISTBARES WOHNEN MIT HOHER QUALITÄT seit 1931

www.WNG.at

RUSTLER[®]
REAL ESTATE EXPERTS

Stadtnahes Landleben
MaVie - Häuser in Mauerbach

www.mavie-wohnen.at

150 m² Wohnfläche, Terrasse und Garten, Badeteich mit Liegewiese

Berend Jäger
0676 834 34 663
jaeger@rustler.eu

Alte Küche? Der günstige Weg zur Traumküche:



Wir sind auch trotz der Coronakrise weiterhin für Sie da!

Unkompliziert und viel günstiger als der Neukauf einer vergleichbaren Qualitätsküche. Der noch gute Korpus der Küche bleibt bestehen. Wir tauschen nur die alten Fronten und Scharniere gegen maßgefertigte moderne neue aus.

Wieder schön in einem Tag!

Die riesige Auswahl und Qualität überzeugen!

PORTAS-Fachbetrieb Radetzkystrasse 8, 1030 Wien,
☎ 01 /712 06 71, portas@chello.at, www.tuebeg.portas.at

PORTAS[®]
Europas Renovierer Nr. 1